



Das künftige Rathaus: Das Haus Raabe in Altmorschen wird zum Verwaltungszentrum umgebaut, entschied das Parlament. Bauhof, Wehr und Rotes Kreuz ziehen in die Salzmannhallen. Foto: Archiv

In einem Jahr ist Umzug

Parlament beschließt Umbau von Haus Raabe und Salzmann-Hallen für Gemeinde

MORSCHEN. Jetzt kann es losgehen mit den Umbauarbeiten rund ums Kloster Haydau in Altmorschen. Am Donnerstagabend beschloss das Gemeindeparlament einmütig, dass das Haus Raabe das neue Rathaus wird und die Salzmannhallen umgebaut werden, damit Feuerwehr, Rotes Kreuz und Bauhof dort einziehen können. 3,6 Millionen Euro wird beides kosten, aber die Gemeinde ist nur mit zehn Prozent dabei. Der Rest wird aus Zuschüssen von Europäischer Union und Land finanziert.

Durch den Beschluss der Gemeindevertretung wurde der letzte Stein für die Verwirklichung der Umbaupläne der Firma B. Braun aus dem Weg geräumt. Das Melsunger Pharmaunternehmen will die Nebengebäude des Klosters Haydau, die jetzt noch durch Feuerwehr, Rotes Kreuz, Bauhof und Gemeindeverwaltung genutzt werden, für sieben Millionen Euro zu einem Tagungszentrum umbauen. Außerdem plant sie einen Hotelneubau für 13 Millionen Euro.

Im neuen Seminarzentrum würden Arbeitsplätze in Morschen entstehen, betonten im Parlament die Vertreter mehrerer Fraktionen. Mit der Verwirklichung der Pläne soll prompt begonnen werden. Bereits gestern morgen ging Bürgermeister Herbert Wohlgemuth mit einem Vertreter der

Bauaufsicht des Kreises vor Ort ins Detail.

Am Donnerstagabend heimste der seit Jahren parteilose Bürgermeister ein Lob seines früheren Parteifreundes Uwe Ludwig und des CDU-Fraktionsvorsitzenden Heinz-Dieter Kaiser ein. Der freute sich über die sehr hohe Zuschussquote von 90 Prozent, die nur „durch den intensiven Einsatz des Bürgermeisters und seiner Mannschaft bei den Geldgebern in Wiesbaden“ und durch dessen „penetrantes Nachfassen“ erreicht worden sei. Im Zuschauerraum hörte das mit bittersüßer Miene der von der SPD nominierte Kandidat für die Bürgermeisterwahl im kommenden März Erich Müller aus Gudensberg. Und die SPD-Fraktion folgte nur sehr verhalten der Aufforderung Ludwigs, Wohlgemuth für diese Arbeit anerkennenden Beifall zu spenden. Der Wahlkampf um den Bürgermeisterstuhl, der schon im neuen Rathaus stehen wird, hat auch in Morschen begonnen.

Innerhalb Jahresfrist soll die Verwaltung den ehemaligen Marstall räumen, schon vorher werden nach aktueller Planung die Salzmann-Hallen bezugsfertig sein, so dass die Firma B. Braun spätestens im kommenden Sommer mit dem Umbau der Nebengebäude des Klosters Haydau beginnen kann.

Deren äußeres Erscheinungsbild soll wegen der unmittelbaren Nachbarschaft zum Hofes Raabe abgestimmt werden, forderte der Bauausschuss. Der hatte wie auch der Finanzausschuss zum Wochenanfang unter großem Publikumsinteresse zweimal öffentlich getagt, um die letzten Fragen vor der entscheidenden Parlamentssitzung zu klären.

Damit die Kosten während der Bauarbeiten nicht wie so oft bei öffentlichen Projekten aus dem Ruder laufen, soll der Ausschuss die Umbauten begleiten. Diese Forderung ist Bestandteil des Parlamentsbeschlusses. (and)

HINTERGRUND

Morschen zahlt nur zehn Prozent

3,6 Millionen kosten die beiden Umbauten
 50 Prozent davon kommen aus dem europäischen Fonds für Regionalentwicklung
 600.000 Euro aus dem Stadtumbau West
 je 300.000 Euro als Landeszuschuss für die Feuerwehr-Unterkunft und fürs Haus Raabe vom Landesamt für Denkmalpflege
 250.000 Euro bringt der Verkauf des derzeitigen Verwaltungssitzes. (and)

UMBAU HOF RAABE - MORSCHEN

